



Liebe Eltern!

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!

Sicherheitsberatung

Die AUA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen. Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbeispiele zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

AUA
Ing. Bernard Pfandler
0593 93-31720
bernard.pfandler@aue.at

MA 46
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach
(01) 811 14-92 998
gabriele.steinbach@wien.gv.at

Schulweg-Tipps

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

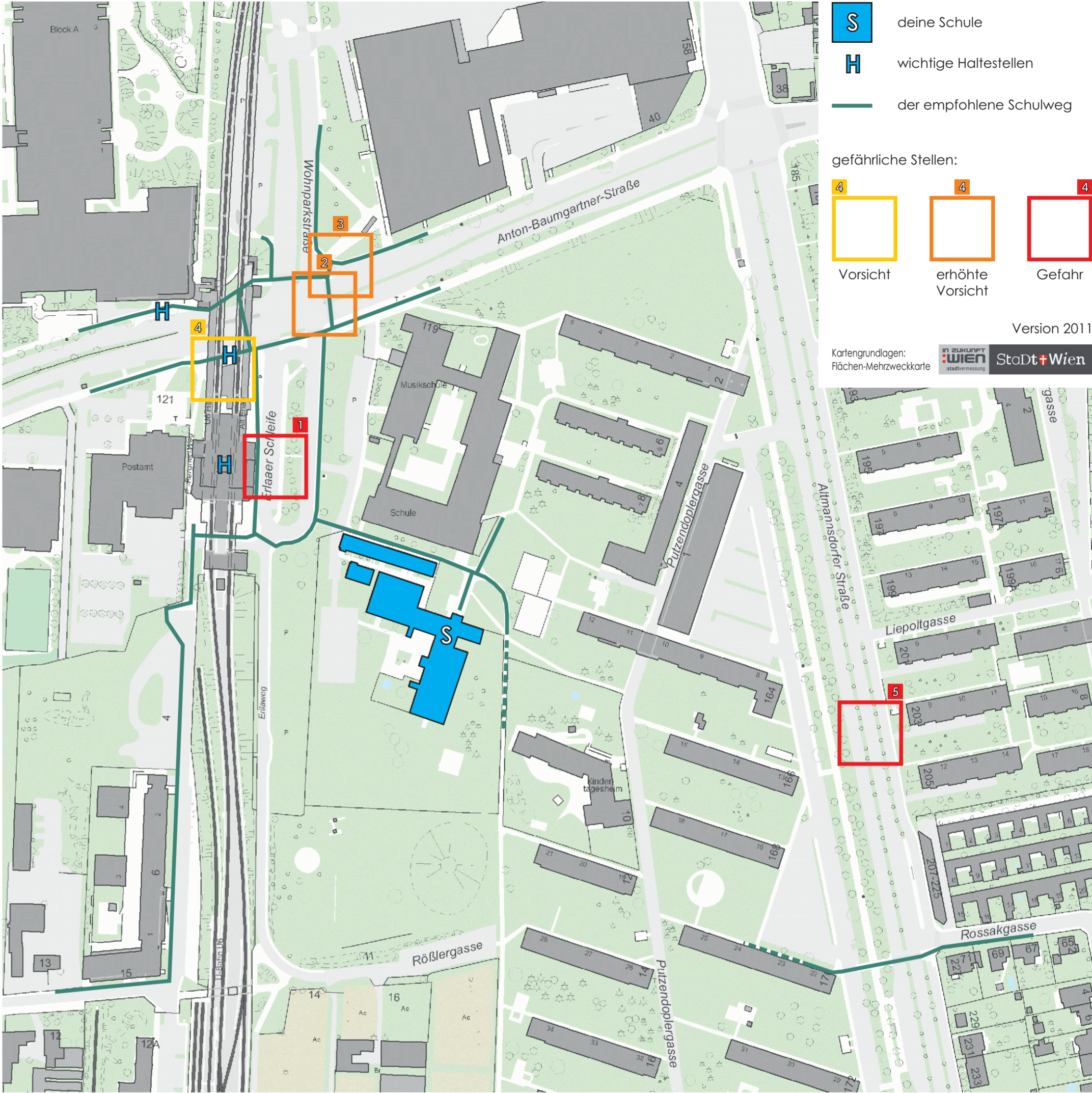
Schulweg sicher üben!
Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

Der erste Alleingang!
Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Gute Sicht für alle!
Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker. Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unsichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

Grün ist nicht genug!
Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

Sicher am Zebrastreifen
Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wagen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!



Der Eingang der Schule befindet sich inmitten einer Wohnhausanlage. Die Schüler sind aus diesem Grund beim Warten vor der Schule nicht unmittelbar durch Fahrzeuge gefährdet. Viele Kinder kommen auf ihrem Schulweg über die Erlaa Schleife und überqueren diese, oft in Begleitung Erwachsener, auf dem kürzesten Weg über den Grünstreifen in der Mitte. Dieser Weg führt häufig zwischen Autobussen durch, die in der Haltestelle stehen und zwischen Autos, die in erster und zweiter Spur halten. Im Sinne der Vorbildwirkung und Verkehrssicherheit sollten Sie, wenn Sie Ihr Kind begleiten, den etwas längeren Weg am Gehsteig - außen um die Erlaa Schleife herum - wählen. Dieser Weg ist sicherer und man muss keine Fahrbahn überqueren.



Der kürzeste Weg ist nicht der sicherste! Gehe nicht die Abkürzung über den Grünstreifen. Die Autofahrer können dich nicht rechtzeitig sehen, wenn du zwischen zwei haltenden Autobussen oder parkenden Autos plötzlich auf die Fahrbahn trittst.



Wenn du bei der ampelgeregelten Kreuzung über die Anton-Baumgartner-Straße gehst, dann achte auf abbiegende Autos aus der Wohnparkstraße. Diese haben ebenfalls Grün und fahren einen weiten Bogen, bevor sie zum Zebrastreifen kommen.



Die Abbiegespur der Anton-Baumgartner-Straße ist nicht ampelgesichert. Achte daher bei der Querung auf Fahrzeuge, welche in die Wohnparkstraße einbiegen. Gehe erst los, wenn der Fahrzeuglenker angehalten hat.



Bei der Bushaltestelle unter der U-Bahnbrücke kann es in der Früh sehr eng werden. Hier führt auch ein Radweg vorbei. Achte auf die Radfahrer, denn sie sind oft zu schnell und nahezu geräuschlos unterwegs.



Die Altmannsdorfer Straße ist eine sehr stark befahrene, mehrspurige Straße. Überquere sie nur bei den ampelregulierten Übergängen bei der Anton-Baumgartner-Straße oder bei der Rossakgasse.